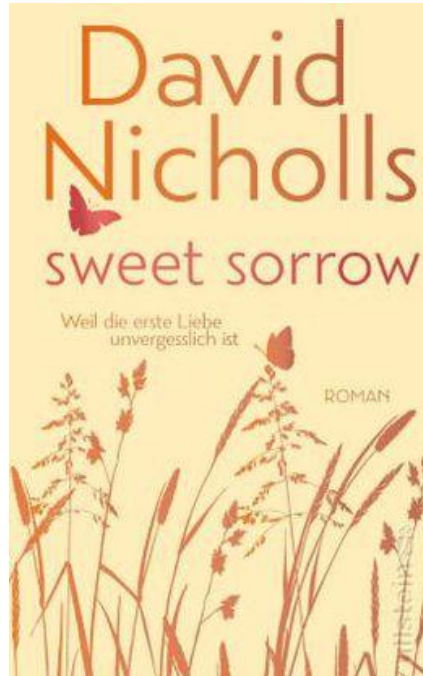


Sweet Sorrow – David Nicholls

Eine herrlich schöne Liebesgeschichte, durchaus etwas herb. Von zwei Menschen während ihres Aufbruchs in die Erwachsenenwelt. Die zeigt, dass die erste Liebe unvergesslich bleibt, auch nach Jahren. Man braucht nur selber in sich hineinzuhören.



von
Hans Lenzi

Das ist so eine Sache mit der ersten grossen Liebe: Sie bleibt präsent, vielleicht prägend, auch wenn sie schon lange vorbei ist. So gesehen sind wohl die meisten Leser Mitdarsteller dieser Lebenserzählung. An Protagonist Charlie Lewis ist eigentlich nichts besonders. Ein Durchschnittsjunge auf der Suche nach sich selber und seinem Platz in der Welt. Der, wie heute viele, mit der Scheidung seiner Eltern zurechtkommen muss. Dann stolpert buchstäblich Fran Fisher in seinen Mikrokosmos, und schon steht seine Welt Kopf: Die erste grosse Liebe entwickelt sich. Und das rund um eine Laientheatergruppe, welche sinnigerweise am Einstudieren von 'Romeo und Julia' ist. Charlie tut mit, weil er seiner Fran nahe sein will. Während dieser Zeit machen die beiden die schönsten, peinlichsten, aufregendsten und unvergesslichsten Erfahrungen ihres Lebens. Zwanzig Jahre später: Wagt sich Charlie, seine damalige grosse Flamme wiederzutreffen?

Der Autor

Geboren 1966, ging David Nicholls zum Studium nach Bristol, wo er Englische Literatur und Schauspiel belegte. Danach übernahm er einige Jahre lang immer wieder mal Rollen, aber zu einer Karriere als Schauspieler kam es dann doch nicht. Nach Redaktionsarbeiten für die BBC versuchte er sich schließlich als Drehbuchschreiber, und das mit großem Erfolg. So stammt etwa die Kultserie 'Cold Feet' aus der Feder von Nicholls. 2005 erschien sein erster Roman 'Keine weiteren Fragen'. Weitere folgten - und mit ihnen der Aufstieg zum Bestsellerautor. Zusammen mit seiner Familie lebt der Autor in London.